

# «Der Fixer» steht mitten in Vaduz

Monumentale Skulptur auf dem Platz zwischen Engländergebäude und Landesmuseum

«Der Fixer» heisst die monumentale Skulptur, die am Donnerstagvormittag in Vaduz auf dem Platz zwischen Engländergebäude und Landesmuseum aufgestellt wurde. In den nächsten Tagen sollen weitere Skulpturen, die im Privatbesitz von liechtensteinischen Künstlern sind, hier plaziert werden.

## ● GÜNTHER MEIER

«Der Fixer» hat in Vaduz nur vorübergehend einen Platz erhalten, nachdem er in Zürich – am Eingang des Platzspitzareals unweit des Schweizerischen Landesmuseums – seinen Platz räumen musste.

## Ankauf durch Stadt abgelehnt

Die Bildhauerin Lilian Hasler, eine in Zürich lebende Liechtensteinerin, hatte die zwei Meter sechzig hohe Skulptur geschaffen und am 31. Oktober 1992 am Eingang zum Platzspitz aufgestellt, als mehrere hundert Personen damals gegen die repressive Drogenpolitik und für die Freigabe harter Drogen demonstrierten.

Die weisse Skulptur von beachtlicher Grösse befindet sich noch im Besitz der Künstlerin, nachdem der Ankauf durch die Stadt Zürich zum Preis von 30 000 Franken abgelehnt worden ist. Ob die Marmorskulptur im Fürstentum angekauft wird, hängt nach Angaben von Robert Allgäuer, dem Präsidenten des liechtensteinischen Kulturbeirates, davon ab, ob sich ein privater Sponsor dafür findet.

Es ist anzunehmen, dass diese Skulptur auch im Fürstentum Liechtenstein für Ge-



Robert Allgäuer und «Der Fixer».

Bild: Beat Schurte

sprächsstoff sorgen wird, denn der rund zwei Tonnen schwere Fixer rammt sich eine meisselähnliche Spritze in den Arm und streckt – bei hochgezogener Schulter – die Zunge heraus. Der muskulöse Körper des Marmormannes passt nicht ganz in die gängigen Vorstellungen von Fixern. «Ich wollte einen zeigen», erklärte die Künstlerin gegenüber der «Wochenzeitung», «der nicht am Boden zerstört ist. Keine Elendsfigur.» Lilian Hasler zeigt bewusst keine Fixerin, weil sie dann auch die Prostitution hätte thematisieren müssen.

## «Keine Insel der Seligen»

Die Absicht der Künstlerin, einen Anstoss zu Fragen über die Probleme und Hintergründe der Drogensucht zu geben, damit über die darunter leidenden Menschen nachgedacht wird, dürfte auch so in Erfüllung gehen. «Liechtenstein ist keine Insel der Seligen», meint Robert Allgäuer, «Zürich ist auch in Vaduz.»

Die Aufstellung der Skulptur im Zentrum folgt der Idee des Staates Liechtenstein, das künstlerische Schaffen bei öffentlichen Bauten und Anlagen sowie im öffentlichen Raum zu fördern. «Gerade bei öffentlichen Bauten oder im öffentlichen Raum als vielseitige Begegnungsstätten der Bevölkerung», unterstreicht Walter Walch, Leiter des Hochbauamtes, «findet im besonderen Masse eine meist spontane, bewusste oder unbewusste Auseinandersetzung mit Kunstwerken statt.»